

Gottesdienst des Monats im Dezember 2020

„Auf, werde Licht“

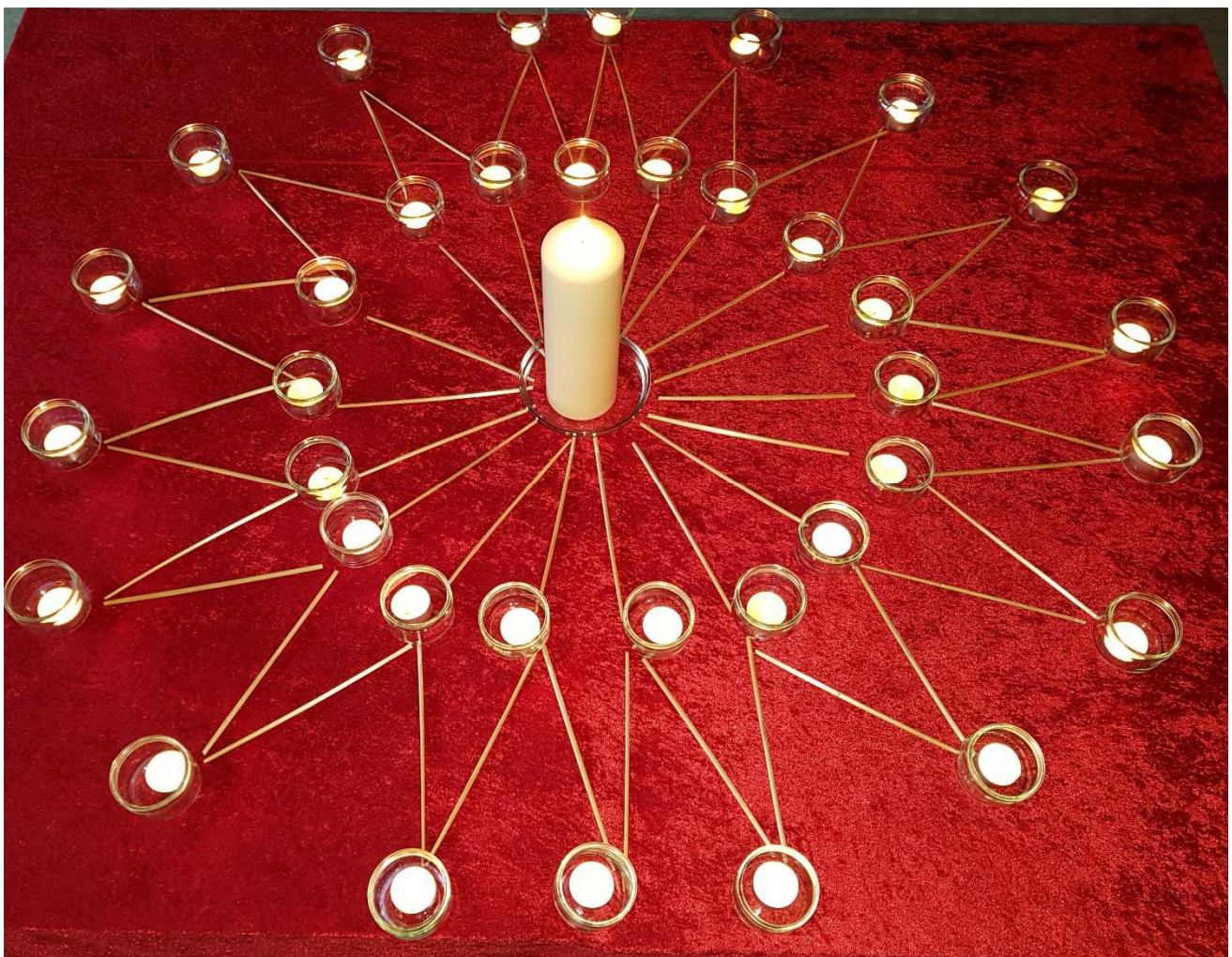


Foto: privat

Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes

- Ablauf für alle Anwesenden ausdrucken
- Eine Laterne oder Ähnliches für die Mitte an dem Ort, an dem die Feier stattfindet – so dass es gut sichtbar ist und auch als Orientierung dient für die Besucher*innen
- Die Bibelverse sind im Anhang und können noch kopiert und ausgeschnitten werden. Eine schöne Schale für die mit Bibelversen richten.
- Musik: eine kleine Schola (bis 8 Personen) ist erlaubt, wenn Sie sich mit dem Singen schwertun, spielen Sie Lieder über ihr Handy ab.

Lied zur Eröffnung:

Wir sagen euch an den lieben Advent
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.

Begrüßung:

Die Adventszeit hat begonnen. Überall begegnen uns Lichter und Kerzen. Der Anblick von Kerzenlicht, ist für viele Menschen berührend. Gerade in der Adventszeit, wenn die Nächte lang und dunkel sind, sind Kerzen ein wichtiges Symbol. In Zeiten der Dunkelheit, die wir alle kennen, brauchen wir einen Zuspruch und eine Hoffnung.
„Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht“ – so heißt es im Alten Testament beim Propheten Jesaja. Wenn wir im Advent zusammenkommen und uns Licht und Wärme schenken, ist dies ein Zeichen unserer Hoffnung.

Hören wir eine kleine Geschichte, in der es auch um Licht geht:

Geschichte zum Vorlesen:

Licht sein

Abend war es und dunkel.
Das Kind lag in seinem Bett. Über es gebeugt stand seine Mutter, bereit für den Gute-Nacht-Kuss.
Mama, ich will dich noch etwas fragen bevor du gehst.“ Die Mutter seufzte.
Lang war der Tag gewesen und anstrengend und sie sehnte sich danach nun endlich den Feierabend einzuleiten. „Was gibt es denn? Durst? Pipi? Schlaflicht an?“ forschte sie den gewöhnlichen Verzögerungstaktiken nach.

„Licht. Also ich meine Licht sein, wie geht denn das?“
Nachdenklich betrachtete die Mutter ihr Kind. „Was meinst du denn mit Licht zu sein?“

Im Bett richtete sich das Kind wieder auf. „In der Schule hat die Lehrerin heute zu uns gesagt wir sollen Lichter sein, die die Welt erhellen. Und seitdem überlege ich, wie ich das machen soll.“ Lächelnd schaute die Mutter ihr Kind an. „Du bist doch schon mein Licht, seit du diese Welt betreten hast. Vom ersten Moment an hast du meine Welt erhellt.“

Skeptisch schaute das Kind seine Mutter an und setzte zur Antwort an. „Aber seit heute Morgen denken ich darüber nach. Wenn es Licht gibt, gibt es ja auch Dunkelheit und irgendwie habe ich den Eindruck, dass es viel mehr Dunkel auf der Welt gibt, wie Licht.“

Abwartend saß die Mutter an der Bettkante. „Es gibt so viel Krieg auf der Welt, oder die Terroristen. Der Umwelt geht es schlecht und viele Menschen sind arm. So viele Krankheiten gibt es und so viel Leid. Und weißt du, wenn wir Licht sein sollen und die Welt heller machen sollen, dann reicht es nicht, morgens nur den Tisch zu decken oder die Nachbarn freundlich zu grüßen.“

Die Mutter zögerte mit ihrer Antwort. Das Kind hatte ja Recht. Es gab so viel Dunkelheit auf der Welt und an manchen Tagen hatte auch sie den Eindruck, dass zu viele Sorgen auf ihren Schultern lasteten.

„Ich komme gleich wieder“ sagte sie und verließ kurz das Zimmer. Als sie wieder kam, hatte sie ein kleines Teelicht dabei und eine Streichholzschachtel. „Mach dein Nachtlicht mal aus.“ forderte sie das Kind auf und es gehorchte.

Rabenschwarz war das Zimmer nun. „Mama, es ist so dunkel. Ich sehe nichts.“ Die Mutter zündete die Kerze an und hielt sie zwischen sich und das Kind.

„Schau, das Licht der Kerze ist winzig klein und die Dunkelheit in diesem Zimmer ist so groß. Und doch kann diese ganze große Dunkelheit nichts tun, gegen dieses kleine winzige Licht. Seine zarte Flamme reicht, um die Dunkelheit zu durchdringen.“ Das Kind verstand.

„So ist es, wenn ihr Licht sein sollt. Ihr könnt die große Dunkelheit der Welt nicht alleine aufhalten. Aber ihr könnt überall dort wo ihr seid, kleine Lichter sein, die mit kleinen Taten dafür sorgen, dass die Dunkelheit durchdrungen wird.“ Das Kind strahlte. „Weißt du was Mama, während wir der Kerze beim Leuchten zuschauen, überlegen wir uns, was wir morgen tun können, um Licht zu sein und die Welt ein wenig heller zu machen.“

Die Mutter lächelte. „Das machen wir. Und weißt du was: morgen nehmen wir uns drei Kerzen und verschenken sie weiter an andere Menschen, die ein wenig Licht in ihrem Leben gebrauchen können. Und wir erzählen ihnen von dem kleinen Licht, das die Dunkelheit verdrängen kann.

Und stell´ dir vor, vielleicht gibt einer davon sein Licht auch wieder weiter, und der nächste wieder...“

Aufgeregt beendete das Kind den Gedanken: „Dann hätten wir mit unserem kleinen Licht die Dunkelheit an vielen Ort verdrängt.“ „So machen wir das“ antwortete die Mutter „und jetzt wird geschlafen. Traum schön.“

Gerade als sie die Tür des Kinderzimmers schließen wollte, hörte sie ihr Kind murmeln: „Und mit jeder Kerze die ich verschenke, werde ich einem Menschen ein Lächeln schenken.“ Die Mutter hielt inne und lächelte.

Text: Christine Sinnwell-Backes, Pinterest

Kurze Ansprache:

Vielleicht erscheint dem ein oder der anderen diese Geschichte ein wenig zu einfach.

Ich finde, sie zeigt, warum Menschen in schwierigen Zeiten Kerzen in ihre Fenster stellen oder an Orten, an denen schreckliches passiert ist, spontan Kerzen aufstellen.

Es ist unsere Hoffnung mit diesem Licht das Dunkel zu vertreiben und anderen zu zeigen – ich glaube, dass es wieder hell werden wird.

Zünden wir in der kommenden Woche – wann immer es uns dunkel erscheint – Kerzen an – für uns und andere.

Lied: Mache Dich auf und werde licht

Mache dich auf und werde licht,
mache dich auf und werde licht,
mache dich auf und werde licht,
denn dein Licht kommt.

Mitmachaktion:

In der Bibel gibt es viele Verse, die von Licht und Hoffnung sprechen:

Wir haben einige auf kleinen Zetteln in diese Schale gelegt und laden Sie nun einen Zettel zu nehmen und wer mag, liest den Vers für alle vor.

Die Gottesdienstleitenden gehen mit der Schale herum und wer mag kann einen Zettel herausnehmen Mit Maske und kurz an allen vorbeigehen ist Corona konform

Fürbitten:

Zwischenruf: Meine Hoffnung und meine Freude

Herr Jesus Christus, Du bist das Licht der Welt. Für alle Menschen, die sich nach Licht sehnen beten wir:

- Lass dein Licht leuchten für alle Kinder dieser Welt, die Dunkles erleben müssen.
- Lass dein Licht leuchten für alle Menschen, denen Trauer oder Hoffnungslosigkeit den Blick für Helles versperrt.
- Lass dein Licht leuchten für alle Menschen, die sich in dunklen Stunden nach Unterstützung und Hilfe sehnen.
- Lass dein Licht leuchten, jedem und jeder, die Licht bringen möchte in diese Welt.
- Lass dein Licht leuchten, allen Sterbenden und führe sie ins ewige Licht.

Vater unser:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen:

Mit einem Segen möchten wir nun unsere kleine Andacht beenden.

Gottes Licht verbinde uns,
damit wir einander Licht und Wärme schenken
und es heller wird unter uns.
Gottes Segen trage uns,
damit wir das Licht weitergeben und die Freude sich ausbreitet.
Gottes Segen begleite uns,
damit wir sein Licht annehmen
und so etwas Größeres entsteht.
So segne und behüte uns
Der gütige Gott,
heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen

Lied zum Schluss:

1. Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Kindern ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

3. Tragt zu den Kranken ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.



Foto: Pixabay

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jesaja 60:1

Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat
es nicht ergriffen.

Johannes 1:5

Lasst euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure
guten Werke sehen.

Matthäus 5:16

Gott ist Licht, und bei ihm ist keine Finsternis.

1 Johannes 1:5

Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht.

Jesaja 26,9

Gott ist Licht, und bei ihm ist keine Finsternis.

1 Johannes 1:5

Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat
es nicht ergriffen.

Johannes 1:5

Lasst euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure
guten Werke sehen.

Matthäus 5:16